



Kontakt

Wir bitten um Anmeldung bis Freitag, 18. Mai 2018

Dekanat der Theologischen Fakultät
Karl-Rahner-Platz 1, 6020 Innsbruck
Tel. +43 512 507-96130, Fax: +43 512 507-2959
E-Mail: gabriele.kolymbas@uibk.ac.at

Einladung

zu den Antrittsvorlesungen von

Univ.-Prof. Dr. Thomas R. Karmann

Institut für Bibelwissenschaften und Historische Theologie
und

Univ.-Prof. Mag. Dr. Martina Kraml

Institut für Praktische Theologie

Donnerstag, 7. Juni 2018, 18.00 Uhr

Kaiser-Leopold-Saal, Karl-Rahner-Platz 3, 6020 Innsbruck



Thomas R. Karmann wurde 1973 in Straubing geboren. Nach dem Abitur in Metten studierte er Altertumswissenschaften, Philosophie und Theologie in Regensburg. Nach dem Diplom war er als wiss. Mitarbeiter und Akad. Rat bei Prof. Andreas Merkt am Lehrstuhl für Alte Kirchengeschichte und Patrologie tätig. 2006 wurde er in Regensburg mit einer Arbeit über Meletios von Antiochien und die Anfänge des Neunizänismus promoviert. Die Dissertation wurde von der Kurt Hellmich-Stiftung für ökumenische Theologie ausgezeichnet. Nach Lehrstuhlvertretungen in Münster, Regensburg und Freiburg i.Br. kam Karmann 2014 als wiss.

Assistent von Prof. Günther Wassilowsky nach Innsbruck. 2016 wurde er in Regensburg mit einer Studie zur Exegese der Genealogie Jesu im antiken Christentum habilitiert. Die Arbeit wurde von der Armin Schmitt-Stiftung für biblische Textforschung prämiert. 2017 wurde Thomas Karmann zum Professor für Kirchengeschichte und Patrologie in Innsbruck berufen.

Sein Forschungsschwerpunkt liegt im antiken Christentum. Hier sind zum einen klassische patristische Fragestellungen zu nennen, u.a. die altkirchliche Trinitätslehre, Antiochia als Zentrum des frühen Christentums, die Theologie des Origenes sowie das spätantike Mönchtum. Zum anderen beschäftigt sich Thomas Karmann mit Themen an der Schnittstelle zwischen biblischer und historischer Theologie, v.a. der Auslegungsgeschichte der Bibel sowie der apokryphen Literatur. Ein wichtiges Anliegen ist ihm dabei, die theologische Relevanz historischer Forschung aufzuzeigen.



Martina Kraml, geb. 1956 in Bregenz, studierte Lehramt für Volksschulen an der Pädagogischen Akademie in Feldkirch. Nach kurzer Berufstätigkeit als Volksschullehrerin begann sie ihre Studien der Selbständigen Religionspädagogik und Christlichen Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät Innsbruck, die sie 1985 bzw. 1986 abschloss. Ihre Doktorarbeit zur Thematik der Eucharistiekatechese auf kulturwissenschaftlich-philosophisch-theologischem Hintergrund reichte sie 2001 ein. Nach einer mehrjährigen Forschungs- und Lehrtätigkeit in Religionspädagogik, Gemeindegatechese und Kom-

munikativer Theologie habilitierte sie sich im Fach Katechetik/Religionspädagogik und Religionsdidaktik mit einer Studie zu Forschungsqualifizierungsprozessen. Seit 2017 hat sie die Stelle als Universitätsprofessorin für Katechetik/Religionspädagogik und Religionsdidaktik mit Doppelzuordnung an der Katholisch-Theologischen Fakultät und der Fakultät für LehrerInnenbildung inne.

Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Interreligiösen Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Pluralität, Heterogenität und Kontingenz im Sinne von Möglichkeiten sind zentrale Gesichtspunkte. Inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit und die Weiterentwicklung der qualitativ-empirischen Forschung im theologisch-religionspädagogischen Kontext sind, neben Projekten zur Zukunftsfähigkeit des Religionsunterrichts, weitere Forschungsgebiete. Als Sprecherin der Wissenschaftlerinnengruppe „Sophia forscht“ ist ihr die Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen an der Fakultät ein besonderes Anliegen.

Donnerstag, 7. Juni 2018, 18.00 Uhr

Kaiser-Leopold-Saal, Karl-Rahner-Platz 3, 6020 Innsbruck

Programm

Grußworte des Rektors

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c.mult. Tilmann Märk

Vorstellung durch den Dekan

ao. Univ.-Prof. Dr. Josef Qwitterer

Antrittsvorlesung Thomas R. Karmann:

**Symeon von Emesa – Narr in Christus oder Hund Gottes?
Christentum und Kynismus in der Spätantike**

Antrittsvorlesung Martina Kraml:

**Anderes ist möglich! Impulse für eine
zukunftsorientierte Religionspädagogik**

Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Buffet ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.